„Meine Rede für Europa 2015“ – Ist Europa „out“?

Name der Schülerin:	Sophia Pieronczyk
Jahrgangsstufe:	E2 (10. Klasse)
Geburtsdatum:	09.10.1998
Schule:	Hohe Landesschule Hanau
Anschrift der Schülerin:	Friedlandstraße 15
	63486 Bruchköbel
E-Mail-Adresse der Schülerin:	sophia.pieronczyk@t-online.de
Name der betreuenden Lehrkraft:	Frau J. Ritz

Wettbewerb:

„Meine Rede für Europa 2015“ – Ist Europa „out“?

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Einstieg beginne ich mit einem Zitat von Aurelius Augustinus: „Die Welt ist ein Buch. Wer nie reist, sieht nur eine Seite davon.“ Genau das ist auch der Punkt. Menschen reisen, um sich in Erinnerung zu rufen, dass sie nicht alles wissen und, dass die Welt größer, geheimnisvoller und aufregender ist, als es einem manchmal vorkommt, wenn man den ganzen Tag zu Hause sitzt. Das Reisen ist eine ständige Erinnerung an all die Dinge auf der Welt, über die wir staunen. Jeder von uns sollte sich einmal die Frage stellen, ob man nicht eine gewisse Zeit fernab der Heimat verbringen möchte.

Das Thema meiner Rede wird sein, ob man Europa in Hinblick auf ein Auslandsjahr während oder nach der Schule als „out“ bezeichnen kann. Dazu muss jedoch zuerst die Frage beantwortet werden, warum viele Schüler während der Schulzeit oder nach dem Abitur ins Ausland gehen. Ein wichtiger Grund ist natürlich, dass man neue Sprachkenntnisse erwerben will. Durch das Kennenlernen neuer Kulturen kann man auch ganz nebenbei die Sprache ein wenig lernen beziehungsweise sich darin verbessern. Da man sehr oft auf sich alleine gestellt sein wird, stärkt dies auch die Persönlichkeit und das Selbstbewusstsein, was natürlich auch die Selbstständigkeit fördert. Heutzutage ist eine Auslandserfahrung außerdem ein Pluspunkt im Lebenslauf und wird von vielen Arbeitgebern gerne gesehen und erhöht dementsprechend sogar die Chancen in der späteren beruflichen Karriere. Viele nutzen einen Auslandsaufenthalt auch, um sich abseits der Heimat neue Inspirationen zu holen.

Die Frage nach dem Warum wäre hiermit beantwortet. Aber, was macht gerade das nichteuropäische Ausland für uns Deutsche so interessant? Immer mehr Schüler der Oberstufe verbringen ein Schuljahr im Ausland: USA, Kanada und Neuseeland gehören zu den beliebtesten Auslandsaufenthalten. Schon im Internet wird dieses Phänomen deutlich spürbar. Allein beim Googlen des Begriffs „Auslandsaufenthalt“ werden den Nutzern Länder wie die USA, England, Australien oder Neuseeland vorgeschlagen. Zwar ist hier auch ein europäisches Land, nämlich England, dabei, trotzdem werden mehr nichteuropäische Länder angeboten. Was macht also diese Länder eigentlich beliebter als die europäischen?

Fangen wir doch einmal mit den USA an, welche schlechthin als das beliebteste Land für einen Auslandsaufenthalt angesehen wird. Die USA bieten den Schülern eine Menge. Sie gelten schon fast als „Klassiker“ der Auslandsaufenthalte. Megastädte, besondere Naturschauspiele, Events und Sehenswürdigkeiten, der „American Way of Life“ und die vielen Kulturen erhöhen die Attraktivität des Landes der unbegrenzten Möglichkeiten.

Das zweitbeliebteste Ziel ist Kanada mit den vielen außergewöhnlichen Sportarten.

Dicht gefolgt ist Kanada von Neuseeland, welches mit atemberaubender Natur und vielen Outdoor-Aktivitäten glänzt. Strände, Vulkane, Wasserfälle und Berge prägen die Landschaft dieses Landes. Auf Platz 4 findet man Australien. Hier „steht die Welt kopf“. Das Downunder, Ayers Rock, das Outback sowie der Bondi Beach ziehen Schüler an.

Doch, was haben all diese Länder eigentlich gemeinsam? Die Antwort auf diese Frage ist sehr einfach: In all diesen Ländern gibt es ein High-School-System, welches in Deutschland gerade „in“ zu sein scheint. Je weiter weg das Land liegt, desto besser. So, oder so ähnlich zumindest sehen das viele Schüler. Wahrscheinlich liegt es auch daran, dass in den nichteuropäischen Ländern vieles anders ist: fremde Kulturen, andere Denkweisen und in den meisten Ländern wird englisch gesprochen. Englisch ist die Weltsprache und wird in Deutschland ab der dritten Klasse unterrichtet und immer mehr im Alltag benötigt. Selbst in den Medien werden zunehmend englische Begriffe verwendet. Das langjährige Lernen dieser Sprache gibt den Schülern in der Fremde eine gewisse Sicherheit.

Aber, was ist mit dem europäischen Ausland? Fakt ist, dass im Schuljahr 2009/2010 nur noch zirka 400 bis 500 Schüler ins europäische Ausland gingen. Die Gründe hierfür sind bekannt, trotzdem ist auch das europäische Ausland sehr vielseitig und auf jeden Fall einen Auslandsaufenthalt wert! Auch Europa kann, wie gesagt, sehr vielfältig sein. Je nach Interessen ist für manche Schüler vielleicht ein Auslandsaufenthalt in den westeuropäischen Ländern wie Spanien das Richtige – andere bevorzugen vielleicht osteuropäische Länder wie Russland. Es gibt dementsprechend viele unterschiedliche Kulturkreise, die weitaus größer sind als beispielsweise in den USA! Selbst ein Aufenthalt in den Nachbarländern von Deutschland ist sehr empfehlenswert, denn auch in so geringer Distanz unterscheiden sich die Kulturen erheblich. Auch ein Jahr „Work & Travel“ in England ist sehr zu empfehlen. Neben der kulturellen Vielfalt bietet das europäische Ausland zwei weitere Vorteile. Man benötigt kein Visum, da innerhalb Europas die Grenzen offen sind und so der Personalausweis oder Reisepass ausreichend ist. Der zweite Vorteil sind die geringen Kosten gegenüber Aufenthalten außerhalb Europas.

Aber ein Auslandsaufenthalt eignet sich natürlich auch, um die zweite Fremdsprache, die in der Schule benötigt wird, zu verbessern, denn wer viele Sprachen beherrscht, ist klar im Vorteil. Üblicherweise werden an den Schulen neben Englisch auch Französisch und Spanisch unterrichtet, weshalb beispielsweise ein Austausch in diesen beiden Ländern viele Vorteile mit sich ziehen würde.

Auffallend ist auch, dass viele Schüler beispielsweise nach Quebec/Kanada wollen. Erwähnenswert ist hier, dass gerade Quebec als eine der europäischsten Städte außerhalb Europas bekannt ist. Das bedeutet wiederum, dass Europa doch nicht so „out“ ist. Nicht nur Kanada, sondern auch andere Länder haben europäische Standards übernommen, um mehr Leute aus Europa für ihr Land zu begeistern. Daraus kann man schließen, dass das Europäische erwünscht, und eben nicht „out“ ist. Im Gegenteil, Europa ist beliebt! Trotzdem wollen viele Schüler „Neues erkunden“, was aber genauso gut in einem anderen Teil von Europa bezie-

hungsweise Europa allgemein ebenso gut möglich ist. Allgemein werden bei Auslandsaufenthalten englischsprachige Länder bevorzugt.

Im Folgenden werde ich noch einmal auf die beliebtesten europäischen Länder für Auslandsaufenthalte eingehen.

Ein spannendes Ziel für einen Auslandsaufenthalt innerhalb Europas ist England. Mit dem Land auf den Britischen Inseln verbinden die meisten von uns unmittelbar Queen Elizabeth II. und die Weltmetropole London. Beeindruckende Spuren der frühen Geschichte Englands finden sich in Monumenten aus dem 2. Jahrhundert, zum Beispiel der Hadrian's Wall. Die Stadt Bath im Süden Englands gewährt einen Einblick in die Freizeit der alten Römer. England war und ist natürlich auch Land der Schriftsteller, der Musiker und des Sports.

Irland ist ein raues Juwel im Atlantischen Ozean. Die Bewohner der grünen Insel sind katholisch und konservativ und gleichzeitig überaus freundlich und weltoffen. Neuankömmlinge werden herzlich aufgenommen und schnell integriert. In Irland sind die Menschen sehr neugierig, freundlich und bemerkenswert gelassen. Besonders in den Dörfern ist die Gesellschaft eng verbunden, sodass jeder jeden kennt.

Frankreich ist nicht nur das größte Land in Westeuropa, es ist auch in vielerlei Hinsicht prägend für die europäische Kultur. Wer könnte sich beispielsweise eine andere europäische Modemetropole als Paris vorstellen? Ob Literatur oder Kunst, Film oder Theater, Mode oder Gastronomie, die Franzosen legen hohen Wert auf ein vielfältiges, herausragendes Angebot, das staatlich gefördert wird. Besonders interessant für einen Austauschschüler sind darüber hinaus gut erhaltene Überreste des römischen Reichs sowie zahlreiche mittelalterliche Kirchen, die im ganzen Land verstreut sind und im Rahmen der „kulturellen Pflege“ restauriert wurden. Die französischen Bauwerke sind weltweit sehr beliebt und ziehen jährlich tausende Besucher an. Ein Klassiker ist das pompöse Schloss Versailles von Ludwig XIV bei Paris. Sehr speziell ist auch das Verhältnis der Franzosen zu ihrer Sprache. Diese gehört zu dem kulturellen Erbe, das in jedem Fall bewahrt und vor fremden Einflüssen geschützt werden muss. Im Gegensatz zu Deutschland hat Frankreich uns landschaftlich einiges voraus: Wo wir nur die Alpen haben, kann man in Frankreich zusätzlich in die Vogesen, das Zentralmassiv oder in die Pyrenäen zum Wandern oder zum Wintersport fahren.

Zum Schluss der Betrachtung europäischer Länder möchte ich noch kurz Spanien ansprechen. Spanien ist ein tolles Land mit schönen Stränden, einzigartigen Städten und sonnigem Wetter. Da Spanisch als Weltsprache auf dem zweiten Platz rangiert, macht es Spanien deshalb auch noch interessanter, da die Verbesserung der Sprachkenntnisse eine gute Investition in die eigene berufliche Karriere sein kann.

Nachdem wir nun das „Für und Wider“ betrachtet haben, würde ich mich persönlich für Europa entscheiden, da die kulturelle Vielfalt, die verschiedenartige Natur und große Mega-Metropolstädte sowohl in als auch außerhalb Europas gegeben sind, Europa aber noch ganz pragmatische Vorteile hat, wie zum Beispiel:

- unbegrenztes Reisen innerhalb von Europa nur mit dem Personalausweis und ohne Visum
- gültige deutsche Krankenversicherung
- geringere Reisekosten
- schnellere Rückreisemöglichkeit bei Krankheit

Die Frage, wohin man geht, wenn man ein Auslandsschuljahr oder ein Auslandsjahr nach der Schule machen will, muss letztendlich jeder für sich selbst entscheiden.

Fragt man Organisationen wie zum Beispiel „Travel Works“ nach deren Erfahrungen, so ist die Antwort, dass die Schüler, die im europäischen Ausland gewesen sind, von ihrem Gastland in Europa begeistert waren.
Laut „Travel Works“ sind die Zahlen für Europa gut und man sieht keinesfalls die Tendenz, dass Europa „out“ ist.

Von daher würde ich die eingangs gestellte Frage, ob Europa in Hinblick auf ein Auslandsjahr „out“ ist, mit nein beantworten.

Europa ist auch heute noch „in“.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Quellenangaben:

- www.kleemaenner.de/reisen-lost-found/zitate-über-das-reisen/
- www.goethe.de/ges/phi/prj/ffs/the/rkt/de4371166.htm/
- www.ausgetauscht.de/auslandsjahr.htm
- www.auslandsaufenthalt.org/auslandsaufenthalt-england.php
- www.kultur-life.de/…/auslandsaufenthalt-england-und-schottland/
- www.kultur-life.de/gastlaender/auslandsaufenthalt-irland/
- www.kultur-life.de/gastlaender/auslandsaufenthalt-frankreich/
- http://www.travelworks.de/auslandsaufenthalte.html/
- www.auslandsaufenthalt.org/
- www.nach-dem-abitur.de/auslandsaufenthalt-nach-abitur.html/
- www.sprachreisende/auslandsaufenthalt.htm
- www.studium-ratgeber.de/auslandsaufenthalt.php
- www.auslandsjob.de